

GEMEINDEBR|EF



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FELDKIRCHEN-ALTWIED



MÄRZ
APRIL
M A I
2026



7
WOCHEN
OHNE

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

In diesem Heft



Passionskonzert

Das besondere Konzert – Seite 19



Männerwanderung

Gemeinde leben – Seite 21

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.	Presbyterium
Zuschriften	elke.boerder.1@ekir.de
Anzeigen	marion.anheuser@ekir.de
Layout	Monika Dyhr
Druck	Gemeindebriefdruckerei
Auflage	3500 Exemplare
Red.schluss	30. April

Quellen

Gemeindebrief G, epd-bild, FUNDUS und Gemeindelieder.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

GESICHT(ER)

... der Hoffnung

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. 4. Mose 6,25

So viele Gesichter. Große und Kleine. Junge und Alte.

Erwartungsvolle und müde Gewordene.

Da gibt es Gesichter, die nur für einen Moment da waren. Wie Blitzlichter.

Und andere Gesichter begleiten uns über Jahre.

Manche verschwinden, ohne dass wir ihren Namen behalten.

Und manche bleiben und wir verbinden sie mit Orten, mit einem Gefühl, mit einer besonderen Zeit.

Und einige werden sogar zu Gesichtern der Hoffnung.

Wenn ich so ein Gesicht sehe, dann macht mir das Mut.

Ein solches Gesicht ist das Gesicht von Kantorin Sabine Paganetti.

Sie gehört ganz fest zur Kirchengemeinde. Und das schon beeindruckend lange.

Denn es war 1986, als Sabine Paganetti ihren Dienst in der Kirchengemeinde Alt- wies begonnen hat.

40 Jahre sind das. Und in diesem Jahr feiern wir, die Kirchengemeinde, ihr Jubiläum.

So viele Gesichter sind in diesen vier Jahrzehnten gekommen und gegangen.

So viele Gesichter hat sie gesehen.

In Gottesdiensten und Proben.

Bei Taufen und Trauungen.

In fröhlichen Zeiten – und in Zeiten, in denen Worte schwer fielen.

Manche Gesichter waren damals noch ganz klein, als sie mit zaghaften Schritten



an der Hand ihrer Eltern in die Kirche kamen.

Heute sind sie groß und bringen selbst kleine Gesichter mit, die staunen wie eine Orgel aussieht.

Und wie damals sitzt Sabine Paganetti an diesem riesigen Instrument, zeigt Tasten und Pedale, große und kleine Pfeifen.

Sie war da.

Und sie hat mit ihrer Musik Räume geöffnet.

Ihre Töne haben etwas aufleuchten lassen von dem, was uns trägt.

Und sie hat Menschen nicht nur einmal dazu gebracht, über sich hinauszuwachsen.

Es passiert mir gar nicht selten, dass ich im Gespräch nur beiläufig ihren Namen nenne.

Und das Gesicht mir gegenüber fängt an zu strahlen.

Weil da irgendein Moment war, der jetzt wieder ganz nah kommt.

Unsere Welt braucht solche Gesichter.

Das spüre ich gerade in diesem Jahr. Wenn der Ton in der Politik wieder rauer wird.

Wenn der Vorwurf lauter zu hören ist als die gemeinsame Hoffnung.

Dann braucht es Gesichter, die nicht wegsehen.

Gesichter, die bleiben.

Und vor allem Gesichter, die ich mit unserer christlichen Hoffnung verbinden kann. Denn dann wird ein Lichtstrahl von Gottes Angesicht sichtbar.

Und darum halte ich es heute schlicht:

Danke, liebe Sabine!

Für Deine Zeit.

Für Deine Treue.

Für Deine Musik.

Für die lauten und die noch zahlreicheren leisen Töne.

Für all die Gesichter, denen Du Hoffnung geschenkt hast.

Und ganz bestimmt sind viele darunter, die heute selbst schon zu Gesichtern der Hoffnung geworden sind — oder es noch werden.

Dafür wünsche ich uns Mut.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Martin Lenz Taurat

NEWS + NEWS + NEWS

Wissenswertes für die Gemeinde

In den vergangenen Monaten hat das Presbyterium intensiv miteinander gearbeitet. Über einige Beschlüsse und Entwicklungen möchte ich Sie hier informieren.

» Angleichung der Läuteordnung

Auch wenn die Fusion schon acht Jahre gelebte Gemeinderealität ist, gab es noch einzelne Unterschiede: Um die gottesdienstliche Praxis weiter anzugleichen, hat das Presbyterium nun eine gemeinsame Läuteordnung beschlossen.

Das bedeutet, künftig wird auch in Feldkirchen zum Vaterunser geläutet. Zugleich wird in Altwied das Läuten beim Vorlesen der Konfirmand*innen sowie bei deren Einsegnung eingeführt. Damit werden bewährte Elemente beider Orte gegenseitig übernommen.

» Prädikantenausbildung

Eine schöne Nachricht ist, dass Gemeindeglied **Marc Backes** im Februar 2026 seine Ausbildung zum Prädikanten bei der Rheinischen Landeskirche begonnen hat. Am **1. März** wird er im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Im Laufe seiner Ausbildung wird er in Gottesdiensten immer wieder kleinere und größere Aufgaben übernehmen. Das Presbyterium freut sich über diese Bereicherung der Stimmenvielfalt in der Gemeinde.

» Tauffest an der Wied

Das Tauffest an der Wied wird künftig als stadtweiter Gottesdienst mit einem neuen Gewand gefeiert werden. Der Stadtpfarrkonvent hat ein neues Konzept erarbeitet. Altwied wird damit am **28. Juni** ein

weiteres Mal im Jahr zu einem zentralen Ort evangelischer Gemeindearbeit. (Siehe S. 11)

» Gastpredigerinnen auf der Kanzel

In den kommenden Wochen begrüßt die Gemeinde zwei Gastpredigerinnen.



Am **8. März** wird Pfarrerin **Annerose Klingner-Huss** von der Evangelischen Brüdergemeine Neuwied in Altwied predigen. Sie ist in Neuwied aufgewachsen und vor dreieinhalb Jahren

wieder in ihre Heimatstadt zurückgekehrt. Zuvor war sie im Schwarzwald tätig und unterrichtete dort das Fach Religion. Neben ihrem pfarramtlichen Dienst ist sie auch persönlich mit unserer Gemeinde verbunden: Mit großer Freude nimmt sie dienstags an der Israel-Tanzgruppe in Feldkirchen teil.



An **Christi Himmelfahrt** wird in der Ruine Kreuzkirch in Melsbach **Andrea Vogt** aus der Kirchengemeinde Anhausen predigen. Sie ist seit Sommer 2023 ordinierte Prädikantin

und gestaltet in ihrer Gemeinde regelmäßig Gottesdienste – derzeit etwa einmal im Monat. Andrea Vogt ist ausgebildete Physiotherapeutin und war viele Jahre in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig, unter anderem in Usbekistan und Tadschikistan. Seit 2018 lebt sie wieder in Deutschland und leitet von Anhausen aus als Internationale Direktorin ein Team der Organisation Operation Mercy.

Das Presbyterium freut sich auf die Gottesdienste der beiden.

» Übergangslösung Pfadfinderarbeit

Im Zusammenhang mit der Schließung des Jugendheims hat das Presbyterium beschlossen, einen Raum des Gemeindezentrums Feldkirchen übergangsweise als Winterquartier für die Pfadfindergruppen von BDP und VCP zur Verfügung zu stellen. Wie die weitere Verortung der Pfadfinderarbeit perspektivisch aussehen wird, ist derzeit immer noch in Klärung zwischen den beiden Gruppen, der Kirchengemeinde und der Stadt Neuwied. Für das Presbyterium und die Kirchengemeinde ist erstmalig wichtig, dass die Pfadfinder gut im Feldkircher Gemeindezentrum angekommen sind. Das Material wurde untergestellt und ein großer Gemeinderaum steht zur Verfügung. Dort kann die Pfadfinderarbeit stattfinden, bis die Entscheidung zu einer dauerhaften Lösung gefunden wird.

» Personalfonds #HierFürDich

Zur langfristigen Sicherung personeller Ressourcen hat das Presbyterium die Einrichtung des Personalfonds #HierFürDich beschlossen.

Dies betrifft nicht die Pfarrstelle der Gemeinde.

Es geht ausdrücklich um ergänzendes Personal, das für die Gemeindeglieder hier tätig ist: Derzeit kann der Sozialdienst der Gemeinde damit unterstützt werden. Denn auch in Zeiten rückläufiger Kirchensteuermittel ist die verlässliche und persönliche Arbeit vor Ort von grundlegender Bedeutung. Je nach Spendenaufkommen können künftig auch weitere Arbeitsfelder (z. B. Öffentlichkeitsarbeit) ermöglicht werden. Menschen, die diesen Fonds fördern, geben der Kirchengemeinde die

Möglichkeit, sichtbar und ansprechbar zu bleiben – ganz im Sinne von #HierFürDich.

» Veränderungen im Presbyterium

Aus gesundheitlichen und familiären Gründen ist **Horst Gelpke** von seinem Amt im Presbyterium zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde **Antonia Dyhr** nachberufen. Das Presbyterium dankt den beiden herzlich für das ehrenamtliche Engagement und wünscht Horst Gelpke für die persönliche Zukunft alles Gute und Gottes Segen! Am 1. Februar wurde im Gottesdienst die Presbyteriumseinführung von Antonia Dyhr und Mitarbeiterpresbyterin **Sabine Paganetti** gefeiert.

» Projekt „Mitgliederkommunikation“

Die Evangelische Kirchengemeinde Feldkirchen-Altweid nimmt am Pilotprojekt „Mitgliederkommunikation“ der Evangelischen Kirche im Rheinland teil. Die Gemeinde gehört zu den 100 ausgewählten Testgemeinden, die neue Wege der Kommunikation mit Gemeindemitgliedern erproben.

Viel hat sich getan, manches klärt sich noch. Das gehört dazu.

Für mich steht fest: wir bleiben gemeinsam unterwegs — mit Gott und miteinander.

Martin Lenz Taurat
Pfarrer u. Presbyteriums vorsitz



Folgender Beitrag wurde von Mitgliedern des VCP-Stammes Franz von Sickingen eingereicht und gibt persönliche Eindrücke von der Abschiedsfeier wieder.

ABSCHIED

... vom Pfadiheim

Rund 100 Pfadis mit ihren Familien versammelten sich zur Verabschiedung des Pfadiheims. Ein Ort, der über Jahrzehnte hinweg für über 500 Kinder und Jugendliche Heimat und Treffpunkt unzähliger Abenteuer war, öffnete ein letztes Mal seine Türen für ein fröhliches Zusammenkommen.

Gleich zu Beginn lud ein gemeinsam aufgebautes reichhaltiges Buffet zum Verweilen, Austauschen und Erinnern ein. Im Laufe des Tages füllte sich eine Timeline mit Bildern, Anekdoten und persönlichen Erzählungen von 1965 bis heute. Vergangene Lager, besondere Momente und prägende Erlebnisse wurden lebendig und verbanden Generationen von Pfadis miteinander.

Im Laufe der Jahre durften die Pfadis hier auch andere Pfadfinder begrüßen, z. B. aus Schottland und Israel.

Als die Dunkelheit hereinbrach, fanden sich alle in der Jurtenburg ein. Von Gitarren begleitet erklangen vertraute Lieder. Die Pfadis freuten sich, dass ihr Gründer „Hey“ (Horst Schneider) und seine Frau Elke es sich nicht nehmen ließen, ihre Erinnerungen mit der Gemeinschaft zu teilen und den Erzählungen der anderen zu lauschen.

Auch den Besuch von Pfarrer Lenz-Taurat empfanden die Pfadis als wertschätzend. Die Tschai-Zeremonie bildete den feierlichen Abschluss und Höhepunkt des Tages. Es wurde laut und stimmungsvoll – genauso wie Pfadfinder es mögen!

In ruhigerer, besinnlicher Atmosphäre klang der Abend mit dem Lied „Nehmt Abschied Brüder“ aus. Ein schöner Tag ging zu Ende, und die Pfadis verließen das Pfadiheim mit einem Lächeln im Gesicht aber auch mit Tränen in den Augen, weil diese Ära nun zu Ende ist. Gut Pfad!

Zusammenfassung d. Red.

Originaltext Klaus u. Ingrid Wagler-Wolff



EIN NEUES KAPITEL

... beginnt

Der Abschied vom Pfadiheim war für viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder ein bewegender Moment. Über Jahrzehnte hinweg war dieses Haus mehr als nur ein Treffpunkt. Hier wurde geplant, gesungen, gebaut, gelacht — und so manche Freundschaft fürs Leben begann genau an diesem Ort.

Viele Erinnerungen sind mit ihm verbunden. Das bleibt.

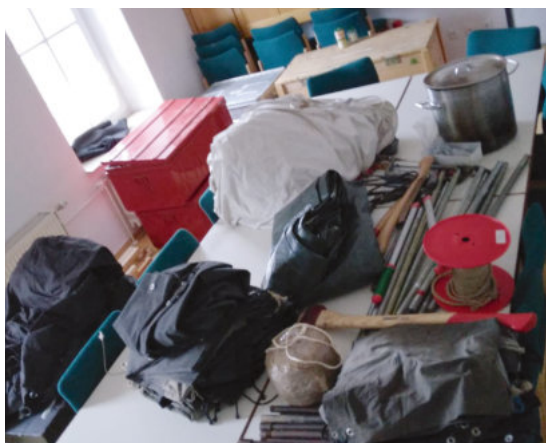
Und zugleich geht die Pfadfinderarbeit weiter.

Die aktiven Gruppen des VCP-Stammes Franz von Sickingen sind inzwischen im Gemeindezentrum Feldkirchen angekommen. Das Material hat dort seinen Platz gefunden, Gruppenstunden finden statt, und nach und nach wird der neue Ort vertraut.

Die Fotos auf dieser Seite geben einen kleinen Einblick davon: Kisten, Planen, Jurtenstangen — Dinge, die nach Lagerfeuer riechen und nach Draußensein. Und mittendrin Kinder und Jugendliche, die ihre Gemeinschaft weiterleben.

Unterwegssein gehört zum Wesen der Pfadfinderarbeit. Wege verändern sich, Orte wechseln. Aber die Gemeinschaft bleibt. Und so wird auch dieser neue Abschnitt seinen Platz finden — Schritt für Schritt, wie auf jedem guten Pfad.

Martin Lenz Taurat



ZWEI KIRCHENKREISE I

... auf gutem Weg

In einer gemeinsamen Sitzung der Kreis-synodalvorstände der Kirchenkreise Altenkirchen und Wied im vergangenen Herbst wurde deutlich: Die Fusion der beiden Kirchenkreise schreitet mit Augenmaß und in enger Abstimmung voran. Superintendentin Pfarrerin Andrea Aufderheide (Altenkirchen) und Superintendent Pfarrer Detlef Kowalski (Wied) leiteten das Treffen im Gemeindehaus Oberhonnefeld. Im Mittelpunkt standen das Miteinander und der Blick auf die Gemeinden vor Ort.

Miteinander wachsen – mit Geduld und Klarheit

Die Kirchenkreise Altenkirchen und Wied bereiten seit 2024 ihre Fusion vor. Ziel ist ein gemeinsamer Kirchenkreis, der die Kräfte bündelt und die Arbeit vor Ort stärkt. Der Zusammenschluss ist für den **1. Januar 2028** vorgesehen. Bis dahin werden zahlreiche Fragen in Arbeitsgruppen vorbereitet – von der Verwaltung

über die Pfarrstellen- und Personalplanung bis zur Kita-Arbeit.

In der Sitzung wurde deutlich: Veränderungen brauchen Zeit. *„Wir wollen Strukturen schaffen, die tragfähig sind – nicht nur auf dem Papier, sondern auch im Alltag unserer Gemeinden“*, fasste Superintendentin Aufderheide zusammen. Die einzelnen Gemeinden behalten dabei ihre Identität und werden zugleich stärker miteinander vernetzt.

Kita-Arbeit – Bewährtes fortführen, Neues vorbereiten

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Kita-Arbeit, die beide Kirchenkreise künftig gemeinsam verantworten wollen.

Alle Beteiligten waren sich einig:

Die Arbeit in den Kindertagesstätten soll stabil weiterlaufen – auch über den Zusammenschluss hinaus.

„Unsere Kitas sind für viele Familien das Gesicht der Kirche vor Ort. Ihre Arbeit darf durch Strukturveränderungen nicht gefährdet werden“, betonten die Anwesenden.

Zunächst werden die unterschiedlichen Finanzierungsmodelle beibehalten. Langfristig ist geplant, die Kita-Arbeit in eine gemeinsame Struktur zu überführen – beispielsweise in einen kirchlichen Eigenbetrieb, sobald die organisatorischen Voraussetzungen gegeben sind.



Verwaltung und Finanzen – Zwei Standorte, ein Team

Auch die künftige Organisation der Verwaltung wurde im vergangenen Herbst beraten. Die Verwaltungsleiter Maik Treck (Altenkirchen) und Michael Heidrich (Wied) werden bis zum Ende des Frühjahrs Modelle erarbeiten, wie die Verwaltung an zwei Standorten effizient zusammenarbeiten kann. Dazu gehört auch die Berechnung eines innersynodalen Finanzausgleichs, um die künftige Lastenverteilung fair zu gestalten.

Klare Zeitplanung und offene Kommunikation

Zentrale Termine im Jahr 2026:

- Im **April** tagt erneut der gemeinsame Lenkungsausschuss.
- Am **24. und 25. April** kommen die beiden Kreissynodalvorstände zu ihrer nächsten gemeinsamen Klausurtagung zusammen.
- Die gemeinsame Sommersynode findet am **20. Juni** in Dierdorf statt.
- Die Herbstsynoden beider Kirchenkreise folgen am **13. und 14. November**.

Zu den Herbstsynoden sollen alle Teilprojekte – Pfarrstellen- und Personalplanung, Finanzen, Verwaltung, Einrichtungen und besondere Dienste und Kindertagesstätten – mit ihren Ergebnissen vorgestellt werden. Bis dahin informieren die Superintendentin und der Superintendent die Gemeinden regelmäßig über den aktuellen Stand.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit wird gemeinsam abgestimmt: Für Presse, Homepages und Gemeindebriefe gibt es einheitliche Texte, damit der Prozess für alle gut nachvollziehbar ist.

FAKTCHECK

Gemeindeglieder und Konfessionsanteil lt. Erhebung der amtlichen Zählung.
Stand: 01.01.2024 | **01.01.2025**

EV. KIRCHENKREIS ALTENKIRCHEN

- Bevölkerung
117.923 | **118.000**
- Gemeindeglieder lt. Meldewesen
33.440 | **32.500**
- Konfessionsanteil
28,4 % | **27,5%**

EV. KIRCHENKREIS WIED

- Bevölkerung
169.137 | **170.300**
- Gemeindeglieder lt. Meldewesen
35.040 | **34.000**
- Konfessionsanteil
20,7 % | **20,0%**



Die vollständige Statistik zur Ev. Kirche im Rheinland (EKiR) und den Kirchenkreisen finden Sie hier.

Auf einem gemeinsamen Weg

Die Atmosphäre der Sitzung in Oberhonnfeld war geprägt von Offenheit und gegenseitigem Respekt. Viele spürten: Hier wächst etwas zusammen, das trägt. Superintendent Kowalski brachte es zum Abschluss auf den Punkt: „*Wir gehen diesen Weg nicht, weil wir müssen, sondern weil wir glauben, dass wir gemeinsam stärker Kirche sein können – für die Menschen in unseren Gemeinden.*“

Aljoschka Dippold
Öffentlichkeitsreferat, PM 11.2025

ZWEI KIRCHENKREISE II

... auf gutem Weg

Neuer Name gesucht!

Die Lenkungsgruppe zur Fusion beider Kirchenkreise hat beschlossen, die Namensfindung für den neuen Kirchenkreis transparent und unter Beteiligung einer breiteren Öffentlichkeit zu gestalten.

Alle Kirchengemeinden, interessierte Gemeindemitglieder sowie Mitarbeitende und Engagierte in Kirche und Diakonie – sind eingeladen, Vorschläge für den Namen des neuen Kirchenkreises einzureichen. Ziel ist es, einen Namen zu finden, der Identität stiftet und Orientierung gibt. Die Vorschläge sind bis **31. März** an oeffentlichkeitsreferat.altenkirchen@ekir.de einzureichen.

Die eingegangenen Vorschläge werden gesammelt, ausgewertet und anschließend in die Beratungen der gemeinsamen Klausurtagung der Kreissynodalvorstände im April eingebracht. Ziel ist es, der gemeinsamen Kreissynode im Juni einen Beschlussvorschlag für den künftigen Namen des neuen Kirchenkreises vorzulegen.

Aljoschka Dippold
Öffentlichkeitsreferat, PM 01.2026



Weitere Informationen zum Fusionsprozess finden Sie hier.



SOLIDARITÄT

... mit den Ärmsten zeigen

Auch im vergangenen Winter reichte es in vielen Haushalten finanziell nicht. So gab es in Kreis und Stadt Neuwied Menschen, denen der Strom abgestellt wurde, weil sie sich die Heizkosten nicht mehr leisten konnten. Sie saßen in ihren kalten Wohnungen und duschten bei Nachbarn. Die Lebensmittelpreise ließen auch die Schlangen vor den Tafeln größer werden. Aufgrund der gegebenen Umstände eröffneten Pfarrerin i. R. Renate Schänning und Superintendent Detlef Kowalski 2022 einen Solidaritätsfonds.

Die Zeiten haben sich seither nicht verbessert, weshalb nochmals an den Fond erinnert wird. Die Arbeit ist auf Ihre Un-

terstützung angewiesen. Es wird daher um freiwillige Spenden als Zeichen der Solidarität gebeten, damit Menschen in der Krise individuell und sinnvoll geholfen werden kann.

BANKVERBINDUNG

Diakonisches Werk Neuwied

Sparkasse Neuwied

IBAN DE28574501200030225767

BIC MALADE51NWD

Stichwort „Solidarität“

Für Spendenbescheinigungen bitte Ihre Adresse in der Überweisung angeben.



Weitere Aufgaben des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Wied finden Sie hier.



Wer mit allen Wassern gewaschen ist, der ist gut vorbereitet fürs Leben – im wahrsten Sinn des Wortes. Darum feiern die evangelischen Kirchengemeinden der Stadt Neuwied Ende Juni erstmals gemeinsam ein großes Tauffest in Altwied – in der Kirche und am Ufer der Wied.

Unter dem Motto „Mit allen Wassern gewaschen“ werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einer Taufe ganz besonderer Art eingeladen: Nach einer Tauf-

andacht in der Kirche geht man gemeinsam an die Wied, wo die Taufe am Wasser gefeiert wird. Es wird persönlich, fröhlich und familiennah.

Damit der Tag ruhig und überschaubar bleibt, feiern jeweils fünf Taufgesellschaften gemeinsam in einem Zeitfenster. Im Anschluss gibt es an der Kirche einen kleinen Empfang mit Getränken und Kuchen.

Die begleitenden Pfarrer*innen freuen sich auf ein lebendiges Tauffest und auf viele Menschen, die diesen besonderen Schritt unter Gottes Segen gehen.

Für den Stadtpfarrkonvent
Martin Lenz Taurat

MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN!

ZENTRALES TAUFFEST DER
EV. STADTGEMEINDEN NEUWIED
AN DER WIED

28. JUNI '26

10:00 UHR | 11:30 UHR | 14:30 UHR
EV. KIRCHE ALTWIED UND WIEDUFER

ANMELDUNG BIS 1. MAI '26
PER QR-CODE ODER IM GEMEINDEBÜRO.





Rückschau

4. Friedhofsmusik „Ich stehe, Herr, in deiner Hut“, 1. November in Feldkirchen

Die freiwillige Feuerwehr Feldkirchen besuchte am Volkstrauertag, dem 16. November den Gottesdienst in Altwied.

Rückblende



CDH – Music from heart to soul, 15. November in Feldkirchen





„Tragt in die Welt nun ein Licht“ – 29. Dezember, Feldkirchen



Am 30. November fand in Melsbach die Seniorenadventsfeier unter Mitwirkung der SeniorenKantorei, des FlötenEnsembles und der Kita Melsbach statt.



14



„Lasst uns froh und munter sein.“
St. Nikolaus besuchte den Kigo.

Rückschau



Rückblende



14. Dezember – 3. Advent, Jugendkantorei in Feldkirchen



15. Dezember – Lebendiger Advent am Pfarrhaus Altwied



Kinderweihnacht an Heiligabend in Feldkirchen





Am 11. Dezember trafen sich ca. 90 Frauen der Frauenstunde zur Adventsfeier in Feldkirchen. Pfr. Martin Lenz Taurat sprach in seinem Impuls von der „Adventsfreude“. Sabine Paganetti am Klavier und das FlötenEnsemble bereicherten mit adventlicher Musik den Nachmittag. Im Krippenspiel des WHGs ging es um „Weihnachten auf Umwegen“.



chen



1. Februar – „Festlich durch das Kirchenjahr“ in Altwied.



UNGLAUBLICH!

40 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Wo es andernorts oft lapidar heißt: „Die Orgel spielt jetzt das nächste Lied“, hat „die Orgel“ in Feldkirchen-Altwied seit 40 Jahren ein Gesicht und einen Namen. Sabine Paganetti, Kantorin der Kirchengemeinde, Musikpädagogin, Musik- und Kulturberaterin, ist seit Mai 1986 eine verlässliche Begleiterin der Gottesdienste in Altwied und seit 2015 auch in Feldkirchen.

Auf alle musikalische Höhepunkte hinzuweisen, sprengt sicher den Rahmen dieses Heftes. Jene, die in den letzten Jahrzehnten die großen und kleinen Instrumental- und Chorkonzerte (speziell auch für an Demenz Erkrankte), Evensongs, Kindersingspiele u. v. m. besuchten, wissen um die außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten der Kantorin.

Was Sabine allerdings maßgeblich von anderen Chorleiter*innen unterscheidet, ist die absolute Zugewandtheit den Men-

schen gegenüber, die unter ihren Fittichen stehen – mit denen sie zusammenarbeitet und mit denen sie sich verbunden fühlt.

Welche Kantorin, welcher Kantor ...

... transponiert schon je nach Tageszeit flugs innerhalb des Gottesdienstes die EG-Lieder mal nach unten oder oben, damit sich alle stimmlich wohlfühlen?

... entscheidet sich spontan vor dem Gottesdienst, bei unvorhergesehenem Krankenstand von Chormitgliedern, für eine andere Auswahl der zu singenden Lieder, um anwesende Sänger*innen nicht zu überfordern?

... gibt den gesanglich Ausgebildeten und den Freizeitsänger*innen gleichermaßen die Gewissheit: „*DU bist wichtig für die Chorgemeinschaft!*“?

... ermöglicht das Singen von anspruchsvoller Chorliteratur (ohne Casting!) und bindet auch hier den Nachwuchs mit ein?

Drohnenaufnahme mit Genehmigung der Kirchengemeinde



... ermutigt das Chormitglied bei abnehmender Stimmleistung zum Wechseln in eine andere Stimmlage und nicht zum Verlassen der Chorgemeinschaft?

... denkt an persönliche Festtage der kirchenmusikalischen Gruppenmitglieder und gratuliert sogar aus der Ferne?

... versendete in der Pandemie drei Jahre lang wöchentlich E-Mails an alle Gruppen mit Informationen und aufmunternden Worten?

... besucht aktive und passive Mitglieder in den Krankenhäusern, Seniorenheimen oder zu Hause, hält Kontakt zu den Angehörigen und scheut selbst vor Besuchen in Justizvollzugsanstalten nicht zurück?

Obwohl dies alles nicht selbstverständlich und auch nicht unbedingt von Kirchenmusiker*innen zu erwarten ist, wage ich zu behaupten, dass viele der aufgeführten Punkte Alleinstellungsmerkmale von Kantorin Sabine Paganetti sind.

Die Hingabe zur Musik sowie das sensible Miteinander mit ihren „Schutzbefohlenen“ erklärt, warum unter Sabines Leitung die Kantorei nach der schwierigen Fusion und den unruhigen Jahren der Pandemie weiter musikalisch hohen Ansprüchen genügt und immer noch Mitglieder dazu gewinnen kann.

Seit 1989 selbst ein Teil dieses langen beruflichen Weges, möchte ich im Namen der kirchenmusikalischen Gruppen und des Fördervereins Kirchenmusik ein herzliches Dankeschön aussprechen:

*„Liebe Sabine,
wir danken Dir für vier Jahrzehnte voller
klangvoller Momente, für Deine Freude,
die mitreißt und Deine große Geduld, die
manchmal nötig ist.*

*Lass uns mit Dir noch einige Gottesdienste
musikalisch festlich gestalten und interes-
sante Konzertprojekte umsetzen.*

Bleib gesund und unter Gottes Segen!“

Monika (Dyhr)

sowie freundlicher Unterstützung durch Norbert Rieder und Volker Siemeister.



FESTLICH INS JAHR '26

Weihnachtskonzert an Epiphania

Am 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn, fand in der Feldkirche ein festliches weihnachtliches Konzert statt. In Musik und Wort wurde die Weihnachtsbotschaft noch einmal vertieft und zum Abschluss der Weihnachtszeit in besonderer Weise erfahrbar gemacht.

Das Programm vereinte Werke bedeutender Komponisten des 16. und 17. Jahrhunderts und führte durch unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen der Weihnachtsfreude. Im ersten Teil erklang ein instrumentales Weihnachtskonzert von Michel Corrette über den Choral „Lobt Gott, ihr Christen alle gleich“, das im Wechsel mit den Solisten und Chorsätzen von Michael Praetorius, Leonhart Schrö-

ter und Johann Hermann gestaltet wurde. Es folgte das geistliche Konzert „Natus est Jesus“ von Philipp Friedrich Bötdecker für Sopran und Basso continuo, bekannte und weniger bekannte Weihnachtschoräle und die festliche Motette „In nativitate Domini canticum“ von Marc-Antoine Charpentier. Im zweiten Teil stand die „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz im Mittelpunkt. In dieser eindrucksvollen Vertonung der Weihnachtsgeschichte werden die biblischen Texte musikalisch ausgelegt.

Es sangen die Kantorei und JugendKantorei, Georg Poplutz (Tenor), Marina Schuchert (Sopran), Konstantin Paganetti (Bariton), Sandra Mehren (Alt), Jörg Rasbach (Tenor) Sebastian Krings (Bass) und Bernd Kämpf (Bass).

Die Cappella Martini ad campum begleitete auf historischen Instrumenten sowie Bernd Kämpf an der Truhenorgel. Die musikalische Leitung hatte Sabine Paganetti.

Zusammenfassung d. Red.

Originaltext Jürgen Knees



25. März 2026 | 19:00 Uhr
Ev. Feldkirche | Neuwied
Am Tag Mariae Verkündigung

PASSIONS KONZERT

BACHKANTATEN

Himmelskönig, sei willkommen!
Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem!

Bettina Schaeffer, Alt | Daniel J. Tilch, Tenor | Konstantin Paganetti, Bariton
Kantorei Feldkirchen-Altewied | Cappella martini ad campum
Bernd Kämpf, Orgel und Cembalo | Sabine Paganetti, Leitung

Pfr. Martin Lenz Taurat, Einführung, 18:00 Uhr

Karten
Kartenvorverkauf ab
1. März 2026

Vvk: 18,00 €; Abendkasse: 20,00 €
Gemeindebüro Feldkirchen-Altewied, 02631 71171
Buchhandlung Wangler, 02631 24025

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied, gefördert durch ...





08.03. – 18:00 Uhr

Ev. Kirche Heddesdorf

10.05. – 18:00 Uhr

St. Matthias

30.08. – 18:00 Uhr

Ev. Kirche Heddesdorf

25.10. – 18:00 Uhr

St. Matthias

VORSCHAU

29.06. – 04.07.

6. Kindersingwoche

„Unterwegs mit David“

s. S. 43

weitere Info/Kontakt S. 42

TERMINE (ohne reguläre wöchentliche Proben)

Kantorei

01.03., 17:00 Uhr, Evensong, St. Kastor, Koblenz

25.03., 18:00 Uhr, Passionskonzert, Feldkirchen

03.04., 15:00 Uhr, Johannes Passion, Feldkirchen

StegReifChor

28.05., 18:00 Uhr, Probe in Feldkirchen für den 31.05.

31.05., 18:00 Uhr, Feldkirchen

SeniorenKantorei

28.03./25.04./30.05.

12.05., 14:30 Uhr, Ü80-Geburtstagsfeier, Feldkirchen

WGT-Chor

05.03., 16:30 Uhr, Probe in Feldkirchen für den 06.03.

Community „Offenes Singen“

09.03., 23.03./20.04./04.05., 18.05.

Keine Proben

Kinder- und JugendKantoreien

20.03., 27.03./03.04., 10.04., 24.04./01.05.



Ich bin Fördermitglied, ...

*weil ich die Kantorei und somit gute
Konzerte unterstützen will!*

Ludger Kamp, Segendorf

Musik fördern, die begeistert!



Förderverein Kirchenmusik
der Ev. Kirchengemeinde Feldkirchen-Altewied e. V.



BRING JEMAND MIT!

Männerwanderung am Palmsonntag

Am **29. März** wird zu einer besonderen Wanderung eingeladen: Als Männer unterwegs – und doch nicht allein. Denn jeder bringt jemanden mit: Ob Partnerin oder Partner, Kinder, Freund*innen, Verwandte, Nachbarn – ganz gleich. „Männerwanderung“ ist der Rahmen, willkommen sind alle, die sich mit auf den Weg machen möchten.

Start ist um **13:00 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche Altwied. Danach wandert die Gruppe rund 11 km (mäßig anstrengend, ca. 300 Höhenmeter) mit zwei Rastpunkten im Parkwald und an der Timmelsheck.

Die abschließende Abendandacht um 17:00 Uhr ist zugleich der Gemeindegottesdienst für diesen Sonntag.

Auch Gemeindeglieder, die nicht mitwandern, sondern nur zur Abendandacht kommen, sind ab etwa **17:30 Uhr** herzlich zum Grillen eingeladen. Zur guten Planung ist sich dafür anzumelden.

Die Gemeinde stellt Würstchen, Grillkäse oder Gemüsepatys (Fleisch, vegetarisch oder vegan bitte bei der Anmeldung angeben) sowie Brötchen. Für ein buntes Buffet können Salate, Dips, Gemüsesticks ... bereits am **29. März** zwischen **12:00** und **12:30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Feldkirchen abgegeben werden.

Bitte bringt für die Wanderung Reiseproviant, ausreichend Wasser und festes Schuhwerk mit. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Die Teilnahme ist kostenlos; eine freiwillige Spende hilft, solche Angebote auch künftig möglich zu machen. Ein Rücktransport von Feldkirchen aus kann bei Bedarf organisiert werden.

Unterwegs sein, miteinander gehen, sich Zeit nehmen – und erleben, dass Glaube oft dort wächst, wo Menschen gemeinsam auf dem Weg sind. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Euch! Ihr seid herzlich eingeladen: **Bring jemand mit!**

Martin Lenz Taurat



Anmeldung per QR-Code
oder im Gemeindebüro bis
17. März, 13:00 Uhr



MÄR

SO, 1. MÄRZ – REMINISZERE

Gedenke an uns – Gott wendet sich uns zu.

09:30 Uhr, Feldkirche

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat

FR, 6. MÄRZ – WELTGEBETSTAG

Kommt, bringt eure Last!

14:30 Uhr, St. Michael, Feldkirchen 🎵

Ökum. Gottesdienst

Ökum. Team

SO, 8. MÄRZ – OKULI

Hebe deine Augen auf!

Entscheidung fürs Leben

11:00 Uhr, Altwied 🎵

Abendmahlsgottesdienst, KirchenCafé

Pfrin. Klingner-Huss

SO, 15. MÄRZ – LÄTARE

Wir stellen uns vor!

09:30 Uhr, Feldkirche

Predigtgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat u. Konfis '26

SO, 22. MÄRZ – JUDIKA

Gott – Fern und nah

11:00 Uhr, Altwied

Predigtgottesdienst

Präd. Runkel

SO, 29. MÄRZ – PALMARUM

Grenzmomente – Komm mit uns!

17:00 Uhr, Feldkirche

Abendandacht für Alle

Pfr. Lenz Taurat

Anmeldung zum Grillen

s. S. 21



APR

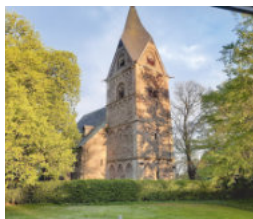
DO, 2. APRIL – GRÜNDONNERSTAG

Provant für jeden Tag

19:00 Uhr, Gemeindehaus Feldkirchen

Tischabendmahlfeier

Pfr. Lenz Taurat



Herzliche Einladung!

FR, 3. APRIL – KARFREITAG

Gott leidet mit uns

15:00 Uhr, Feldkirche 🎵

Andacht zur Sterbestunde Jesu

Pfr. Lenz Taurat

SO, 5. APRIL – OSTERSONNTAG

Liebe ist stärker als der Tod

06:00 Uhr, Feldkirche 🎵

Feier der Osternacht

Pfr. Lenz Taurat

11:00 Uhr, Altwied 🎵

Predigtgottesdienst, KirchenCafé

Pfr. Lenz Taurat

MO, 6. APRIL – OSTERMONTAG

Glaubst du nur, was du siehst?

10:30 Uhr, Ev. Kirche Heddesdorf, Neuwied

Zentraler Familiengottesdienst

Pfrin. Arfmann-Knübel

SO, 12. APRIL – QUASIMODOGENITI

Zeit zu Pflanzen – Wege aus der Resignation

09:30 Uhr, Feldkirche

Männergottesdienst

Ev. Männerkreis Neuwied

SO, 19. APRIL – MISERICORDIAS DOMINI***Ein guter Hirte – Gott kennt mich.*****11:00 Uhr**, Altwied

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. Malte Lenz Taurat

DO, 23. APRIL**19:00 Uhr**, Altwied

Abendmahlsgottesdienst der Konfis

Pfr. Lenz Taurat u. Konfis '26

SO, 26. APRIL – JUBILATE**10:00 Uhr**, Feldkirche

Konfirmation I

11:30 Uhr, Feldkirche

Konfirmation II

Pfr. Lenz Taurat

MAI

SO, 3. MAI – KANTATE***Singt! Ein Lied sagt mehr als 1000 Worte.*****11:00 Uhr**, Altwied

Predigtgottesdienst, Taufe, KirchenCafé

Pfr. Lenz Taurat

SO, 10. MAI – ROGATE***Wir heißen Euch willkommen!*****09:30 Uhr**, Feldkirche

Predigtgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat u. Konfis '27

11:00 Uhr, Kirmeszelt/Hüllenberg

Predigtgottesdienst, Taufe

Pfr. Eckert

DO, 14. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT***Himmelfahrt – Zwischen Himmel und Erde*****11:00 Uhr**, Ruine Kreuzkirche, Melsbach 🎵

Predigtgottesdienst

Prädin. Vogt

11:00 Uhr, Alter Sportplatz, Feldkirchen

Ökum. Gottesdienst

Pfr. Lenz Taurat

SO, 17. MAI – EXAUDI****Sehnsucht nach dem Wiedersehen*****10:30 Uhr**, Ev. Kirche Heddesdorf, Neuwied

Zentraler Predigtgottesdienst

Pfrin. Arfmann-Knübel u. Pfr. Kowalski

SO, 24. MAI – PFINGSTSONNTAG***Gottes Geist brennt wie ein helles Feuer*****09:30 Uhr**, Feldkirche 🎵

Abendmahlsgottesdienst, Gemeindevers.

Pfr. Lenz Taurat

MO, 25. MAI – PFINGSTMONTAG***Kommt nach Engers!*****10:00 Uhr**, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Engers

Zentraler Predigtgottesdienst

Pfrin. Wilcke

SO, 31. MAI – TRINITATIS***Gottes Vielfalt und Einheit*****11:00 Uhr**, Altwied 🎵

Predigtgottesdienst

M. Backes u. Lektorenteam

**KRABBELGOTTESDIENST**

Samstags, 10:00 Uhr, Feldkirchen

28.03.

Pfr. i. R. Simon u. Team

KINDERBIBELTAGE

Samstags, 9:30 Uhr, Altwied

07.03./25.04./23.05.

Team

KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntags, 11:00 Uhr, Feldkirchen

22.03./12.04./10.05.

Team

*17. Mai – „WIEDer ins TAL“

Achtung! Straßensperrung ab 9:30 Uhr für Altwied und Datzeroth!

🎵 Vokal- u./od. Instrumentalgruppe



Anfang März feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Dort heißt es:

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller

Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V.

♥liche Einladung!
Ökum.
WGT-Gottesdienst
6. März – 15:00 Uhr
St. Michael
Feldkirchen



**„UND WENN MORGEN
DIE WELT UNTERGINGE,
WÜRD EICH HEUTE NOCH
EIN APFELBÄUMCHEN
PFLANZEN.“**

Zitat Martin Luther zugesprochen

Dieser Spruch bildet den Rahmen des Gottesdienstes, gestaltet durch den Ev. Männerkreis Neuwied.

Henning Peter, Hans Poredda, Christian Schultze, Uwe Selzer, Klaus Wolff und Christoph Weidinger versuchen in sehr persönlichen Beiträgen darzulegen, dass – allen schlechten Nachrichten und persönlichen Schicksalsschlägen zum Trotz – es möglich sein kann, nicht zu resignieren und auch in kleinen Dingen etwas Wunderbares und Positives zu sehen.

**HERZLICHE EINLADUNG!
GOTTESDIENST MIT DEM
EV. MÄNNERKREIS NEUWIED**

**12. APRIL, 9:30 UHR
EV. FELDKIRCHE**

**ZEIT ZU
PFLANZEN**

**WEGE AUS DER
RESIGNATION**

***Nehmt auf euch mein Joch
und lernt von mir;
denn ich bin sanftmütig
und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden
für eure Seelen.***

Matthäus 11,29



ACH, DER KARFREITAG! Geschichte vom Leiden u. Ertragen

„Ohne Karfreitag – kein Ostern!“, so die regelmäßige augenzwinkernde Mahnung der Kantorin, wenn seitens einiger Sänger*innen mal wieder über die schwere Karfreitagsmusik gestöhnt wird.

Und so quäle ich mich Jahr um Jahr durch die Johannes Passion und so traurige Choräle wie „O Haupt voll Blut und Wunden“, um dann an Ostern endlich singen zu dürfen:

Er ist erstanden, halleluja.

Freut euch und singet, halleluja.

Überhaupt scheint jeder Lebensabschnitt zuerst einmal von Mühsal geprägt zu sein: nach mittelmäßiger Schulzeit ... doch einen interessanten Beruf erlernt, nach aufreibenden Umbauarbeiten ... endlich das vom Mund abgesparte Eigenheim bezogen, nach sorgenvoller Schwangerschaft ... die gesunde Tochter entbunden, nach schwerer Erkrankung ... ein neues Leben geschenkt bekommen, nach 50 Jahren harter Arbeit ... den verdienten Ruhestand angetreten.

Ohne Mühen geht offensichtlich gar nichts. Und so mancher Leser, so manche Leserin findet sich sicher in meiner Auflistung wieder oder kann sie noch ergänzen.

In meiner Kindheit wurde „Ohne Karfreitag, kein Ostern“ schon mal durch „Ohne Fleiß, kein Preis“ ersetzt.

Doch diese Erkenntnis gerät gerade ins Wanken. Von „Work-Life-Balance“ ist die Rede, mit einer nicht nur gefühlten Gewichtung auf „Life“ – so viel zur angeblichen Ausgeglichenheit.

Zugegeben: Ich picke mir auch lieber die „Rosinen“ heraus. Wo kommen wir allerdings hin, wenn zwar „geerntet“, aber das dafür nötige zeitaufwendigere „Pflanzen und Hegen“ nicht mehr geleistet werden will?

Vor der glorreichen Auferstehung Christi stand ein 33 Jahre währendes Leben mit Zeiten der Angst, des Zweifels, des Martyriums und letztlich mit einem leidvollen Sterben.

***Nehmt auf euch mein Joch
und lernt von mir.***

Ich werde mir also diese Worte zu Herzen nehmen, die Johannes Passion, mein ganz persönliches Joch, auf mich nehmen (in diesem Jahr mal klaglos) und mich auf die „Rosinen“ in der Osternacht freuen. 😊

Besuchen auch Sie gerne die Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfesttagen. Herzliche Einladung!

Monika Dyhr

**3. April – 15:00 Uhr – Ev. Feldkirche
Gottesdienst am Karfreitag**

Johannes

Heinrich Schütz

Passion

Axel E. Hoffmann, Evangelist
Sandra Mehren, Pontius Pilatus
Bernd Kämpf, Christusworte
Soliloquenten

Kantorei Feldkirchen-Altewied
Sabine Paganetti, Leitung
Pfr. Martin Lenz Taurat, Liturgie



*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein in Dir.*



eg 644, Text u. Melodie: Peter Strauch

IN MEMORIAM

Die Frauengruppen aus Altwied und Feldkirchen trauern um ihre verstorbenen Mitglieder im Jahr 2025 und schließen sie und deren Angehörige in ihre Gebete ein.

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.

Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder.

Vielen Dank!



SO GEHT'S WEITER

Termine der Frauen im Frühjahr

Ev. Frauen im Rheinh., Ortsgruppe Altwied

Pfarrhaus Altwied

05.03./02.04./07.05.

donnerstags, 14:30 Uhr

Spinnstube

Gemeindehaus Feldkirchen

11.03., 25.03./08.04., 22.04./06.05., 20.05.

mittwochs, 14:30 Uhr

Frauenstunde

Gemeindehaus Feldkirchen

12.03., 26.03./09.04., 23.04./07.05., 21.05.

donnerstags, 14:30 Uhr

VORSCHAU

24.06., Halbtagsfahrt

Kontakt S. 43

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte



<https://7wochenohne.evangelisch.de/>

Fastenmail

Jede Woche neue Impulse



JETZT
abonnieren

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.

Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang! [...]

Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

STÄRKEN UND SCHÜTZEN

Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber

Ein Ort, an dem Kinder wieder Vertrauen fassen dürfen

Bei der Herbstsynode '25 des Kirchenkreises Wied durfte der Vorstand die Arbeit der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber vorstellen – eine Arbeit, die täglich über 200 Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien begleitet, schützt und stärkt. Neben den Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten gehört dazu auch die Paul-Schneider-Schule, an der Kinder und Jugendliche schulische Stabilität, Förderung und neue Perspektiven erhalten. An sieben Standorten engagieren sich über 140 Mitarbeiter*innen mit hoher fachlicher Kompetenz, viel Geduld und einem großen Herzen. Viele Menschen wissen nicht, dass die Einrichtung keine Kirchensteuerermittel oder sonstige regelmäßige Zuschüsse der Kirche erhalten*. Die Arbeit finanziert sich vollständig über verhandelte Entgelte der Jugendhilfe – und lebt zugleich von einem starken diakonischen Auftrag: Kindern einen sicheren Ort zu geben.

„Ich darf hier sein, wie ich bin.“ – Dieser Satz stammt von einem Kind, das bei uns lebt. Und er beschreibt vielleicht am besten, worum es in dieser Arbeit geht: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Vertrauen lernen können – in andere, aber auch in sich selbst. Viele der jungen Menschen, die wir begleiten, haben schwierige Zei-



ten hinter sich. Oft sind es abgebrochene Hilfen, belastende Erfahrungen oder das Gefühl, nirgends wirklich anzukommen. Die Aufgabe ist es, ihnen ein Zuhause auf Zeit zu schenken. Einen Ort, an dem sie erst einmal zur Ruhe kommen dürfen – ohne Druck, ohne Erwartungen, einfach so, wie sie sind.

In den Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten Angeboten entstehen Beziehungen, die tragen. Beziehungen, die Sicherheit geben und Mut wachsen lassen. Mitarbeiter:innen, die zuhören, die aushalten, die da sind – auch dann, wenn es schwierig wird. Für viele Kinder ist das etwas Neues, manchmal sogar etwas Überraschendes. Und gerade deshalb etwas Kostbares.

Was Kinder sich wünschen

Fragt man die Kinder und Jugendlichen selbst, sprechen sie selten von großen Dingen. Sie wünschen sich Zeit. Jeman-

*Träger der Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber ist die Diakonie RWL, die Kirchensteuer bezieht. (Anm. d. Red.)

den, der ihnen zuhört. Einen Rückzugsort, der ihnen gehört. Kleine Momente, in denen sie spüren: *Ich bin nicht alleine. Jemand glaubt an mich.* Diese Momente entstehen nicht zufällig. Sie brauchen Menschen, die fachlich stark sind, und ein offenes Herz sowie die Bereitschaft, jedem Kind mit Wohlwollen zu begegnen, mitbringen – auch dann, wenn das Verhalten herausfordernd ist.

Was unsere Mitarbeiter*innen bewegt

Unsere Mitarbeiter*innen erzählen oft, wie erfüllend ihre Arbeit ist – und wie groß die Verantwortung. Sie begleiten Kinder durch schwere und leichte Tage, feiern kleine Fortschritte, geben Halt, wenn die Welt wankt, und schaffen Momente, die Mut machen. Damit ihnen diese Arbeit gelingt, brauchen auch sie Unterstützung: starke Teams, Raum für Austausch, gute Rahmenbedingungen und eine Struktur, die ihnen den Rücken stärkt. Denn nur wer selbst Stabilität erfährt, kann sie weitergeben.

Ein Netzwerk, das trägt

Unsere Arbeit gelingt nie im Alleingang. Wir arbeiten eng mit Jugendämtern, Therapeut*innen, Schulen und Herkunftsfamilien zusammen. Gemeinsam suchen wir Wege, damit jedes Kind die Unterstützung erhält, die es braucht. Manchmal sind es kurze Wege, manchmal lange – aber immer sind es gemeinsame Wege.

Wofür wir stehen

Die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber ist gemeinnützig und arbeitet nicht gewinnorientiert. Unser Auftrag bleibt derselbe: Kindern und Jugendlichen einen Ort zu schenken, an dem sie wieder Mut schöpfen können. An dem ihre Ge-

schichte ernst genommen wird. An dem sie Schritt für Schritt lernen können, auf eigenen Füßen zu stehen. Es geht um Beziehung. Um Würde. Um die kleinen Schritte, die große Veränderungen möglich machen. Und manchmal beginnt alles mit einem einfachen Satz: *„Hier darf ich sein, wie ich bin.“*

Jennifer von Polheim
Vorstandsreferentin



Möchten Sie uns unterstützen?

Die Ev. Kinder- und Jugendhilfe freut sich über jeden Beitrag, sei er noch so klein. Jede Unterstützung trägt dazu bei, dass junge Menschen spüren: *Ich bin wertvoll. Ich werde gesehen. Ich darf wachsen.*

BANKVERBINDUNG

Ev. Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber
Sparkasse Neuwied
IBAN DE57 5745 0120 0000 0037 31
BIC MALADE51NWD



DU BIST KOSTBAR

Motto des Kirchentages '27 steht fest

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: *„Du bist kostbar‘ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“*

Projektthemen des Kirchentages

- Jung und international
- Armut und Reichtum
- Rheinisches Konfetti

Kirchentagsonntag

Kirchengemeinden sind eingeladen, sich in ihrem Gottesdienst zum Kirchentagsonntag am **8. Februar** auf den kommenden Kirchentag einzustimmen. Der

Gottesdienst soll neugierig machen, informieren, Lust machen und die Gemeinden einladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte mit einzuschließen. Der nächste Termin für einen Kirchentagsonntag steht auch schon fest: **14. Februar 2027**.

Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind von **Mai** bis **September** über www.kirchentag.de möglich.

Susanne Hermanns, Max Weber
kirchentag2027@ekir.de



Weitere Informationen zum Kirchentag finden Sie hier.

Herzliche Einladung zu den Freiluftgottesdiensten!

14. MAI – CHRISTI HIMMELFAHRT

11:00 Uhr
Ruine Kreuzkirche
Melsbach

Liturgie
Prädikantin Vogt

Gottesdienst unter Mitwirkung des
Posaunenchores Rengsdorf unter Leitung
von Stephan Schneider.



Im Anschluss ergeht die
Einladung des SV Melsbach
1919 zum gemeinsamen
Mittagessen sowie zu Kaffee
und Kuchen am Sportplatz.

11:00 Uhr
Alter Sportplatz
Feldkirchen

Liturgie
Pfarrer Lenz Taurat

Ökum. Gottesdienst gemeinsam mit der
Kath. Pfarrgemeinde St. Michael.

**ZWISCHEN
HIMMEL
UND ERDE**

ZWISCHEN PUNK, ... Predigt und Passion

Ulf Nicolai Werner ist schon seit Jahren eine lokale Größe zwischen Hamburg und Husum.

Als Tresenprediger und Punkrock-Pastor schafft er es mit seinen unkonventionellen Konzepten regelmäßig in die nord-deutschen Medien. Auch als langjähriger Trompeter und Songwriter der Hamburger Kult-Band RANTANPLAN ist er einigen bekannt.

Als Nachfahre einst aus Ungarn Vertriebener ist er überall und nirgends zuhause. Auf der Suche nach ewiger Heimat und der erlösenden Kraft der Musik, schmiss er einst sein Stipendium an der intellektuellen Kadenschmiede, dem Evangelischen Stift zu Tübingen, räumte das Zimmer von Hegel, Hölderlin und Schelling und floh nach Hamburg, um Punkrock auf St. Pauli zu machen.

Wer sich dazu entschließt, mit Menschen Musik zu machen, die viele Jahre weggesperrt im Gefängnis sitzen oder Menschen von der Wiege bis zur Bahre in allen Lebenslagen begleitet, der begibt sich auf



eine existenzielle Reise. Weg vom hochpolierten Fassadenmainstream und hin zu dem, was man das echte Leben nennt. Diesem echten Leben und den Geschichten, die es schreibt, jagt der bärtige Barstuhlprophet nun schon viele Jahre hinterher. Auf und neben den Bühnen verrauchter Musikclubs, an den Tresen der Republik, aber auch an den Orten, die zögerlicher betreten werden: Krankenhäuser, Friedhofskapellen, Pflegeheime – überall dort erklingt die Melodie des Lebens. Und der Prediger hört zu und singt sein Lied.

Wer mal die Gelegenheit hatte, mit Ulf Nicolai Werner ein persönliches Gespräch zu führen, ist ihm danach auf eine Weise verbunden, wie Menschen es eigentlich immer sein sollten: offen, frei, inspiriert, erheitert und ermutigt. [...]





Wer dieses Buch liest, entdeckt mehr als nur die Lebensgeschichte eines außergewöhnlichen Pastors.

Wilde Sehnsucht öffnet neue Zugänge zu Glauben und Gemeinschaft – besonders für Menschen, die Kirche eher am Rand oder außerhalb erleben.



Buchtipps!

Ulf Werner

Wilde Sehnsucht

Punk, Predigt u. Passion.
Der Rhythmus meines Lebens

Bonifatius Verlag
HC, 244 S., 22 €

Fotos: Chris Born, Micha Raadts

In Ulf's Kirche gibt es keinen Kitsch. Du kannst kommen wie du bist. [...]

Er nimmt dich mit in seine Welt irgendwo zwischen der U-Bahn-Station Hamburg St. Pauli und dem stillen Grab seines Vaters.



Torben Möller-Meissner

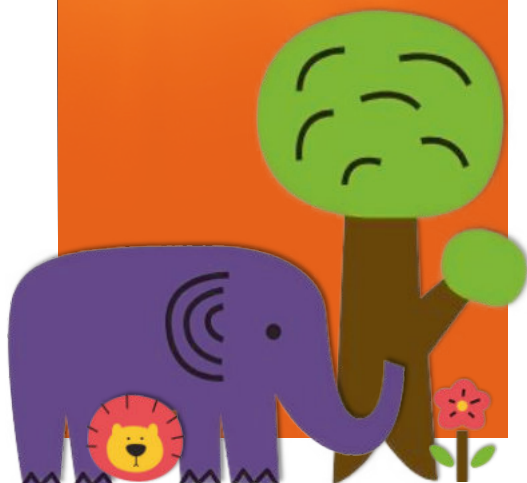
In seinem Buch „**Wilde Sehnsucht – Punk, Predigt und Passion. Der Rhythmus meines Lebens**“ greift Ulf Werner Themen wie Spiritualität im Alltag, Glaube in der Subkultur und Lebensgeschichten zwischen Bühne und Kanzel auf.

Sein Stil ist authentisch, musikalisch, reflektierend. Das Buch wird ergänzt durch Fotografien und Musiklisten.





liebevoll achtsam kindgerecht

ELTERN-KIND-FORMAT

Neu in der Gemeinde

Mit großer Freude wurde am 23. Februar ein neues Angebot in der Gemeinde gestartet: Eltern-Kind-Kurse für Kinder von drei bis sechs Jahren, die über zehn Wochen laufen und jeweils ein aktuelles, kindgerechtes Thema in den Mittelpunkt stellen.



Die Kurse werden liebevoll von Fiona Herzog und mir gestaltet und laden zum gemeinsamen Erleben ein. Jede Einheit beinhaltet Singen und Musizieren, fröhliche Bewegungsspiele, eine achtsame Körperwahrnehmungsübung sowie eine kreative Basteleinheit, passend zum Thema. So werden nicht nur die Entwicklung der Kinder gefördert, sondern auch die Bindung zwischen Eltern und Kind gestärkt und wertvolle gemeinsame Zeit ermöglicht. Jeder Kurs endet mit einem kleinen Fest, passend zum Kursthema.

Die große Nachfrage zeigt, wie gut dieses neue Format angenommen wird: Die derzeit laufenden Kurse sind bereits voll belegt. Umso schöner ist es, dass am **18. Mai** zwei neue Kurse starten, für die bereits jetzt eine Anmeldung möglich ist.

Vanessa Herzog

AUF EINEN BLICK

Angebot	Eltern-Kind-Kurse
Alter	3 bis 6 Jahre
Wochentag	Montag
Uhrzeit	jeweils 15:00 und 16:15 Uhr
Ort	Gemeindehaus Feldkirchen
Kontakt	Vanessa Herzog 0176 32063627 tel. od. per WhatsApp

VENI CREATOR SPIRITUS

PFINGSTSONNTAG

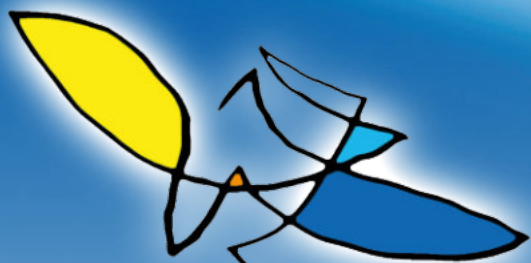
24. Mai – 9:30 Uhr

Ev. Feldkirche

Liturgie, Pfr. Martin Lenz Taurat

Musikalische Mitwirkung der Kantorei
Leitung, Sabine Paganetti

**Anschließend wird zur Gemeinde-
versammlung eingeladen.**



Rund ums Kind

1. März, 13:30 – 17:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen

Der Förderverein der Kita Feldkirchen lädt zum Kleider- und Second-Hand-Basar ein!

Tischreservierung unter
foerdervereinev.kitafeldkirchen@gmx.de



Meditation – Die Mitte

18. März, 29. April, 27. Mai – 19:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen

Ankommen. Einen Psalm hören. Die Stille suchen.
 Innehalten mitten in der Woche — in Gemeinschaft.

Auf Anfrage wird jeweils um **18:30 Uhr** eine Einführung in die christliche Meditation angeboten. Bitte melden Sie sich hierfür vorab im Gemeindebüro an.



Bunt in den Frühling

24. März, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Bettina Lanz lädt zum Frühjahrskurs des Malkreises für Anfänger und Fortgeschrittene in der Aquarell- und Acrylmalerei ein.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Die Kosten betragen 55,00 €/10 Abende. Arbeitsmaterial ist mitzubringen. Info erteilt Bettina Lanz, s. Kontakte.





Lesetreff

5. Mai, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Alle drei Monate sind interessierte Leser*innen zum Lesetreff nach Altwied eingeladen. Ob Biographien, Gedichte oder Romane – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Gelesenes darf gerne der Gruppe vorgestellt werden, um darüber in den Austausch zu gehen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!



Auszeit – Abendstille

20. Mai, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Füße tragen durchs ganze Leben, finden allerdings meist nur dann Beachtung, wenn sie schmerzen und das Gehen schwer fällt. Deshalb wird diese Abendstille den Füßen gewidmet. Sie sollen betrachtet und wertgeschätzt werden. Bärbel Petri und Elke Börder freuen sich auf Ihren Besuch!

UNTERWEGS MIT DAVID



6. Kindersingwoche

29. Juni bis 4. Juli, tägl. 10:00 – 12:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Eingeladen sind Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, die gerne singen und Freunde an schauspielerischer Darstellung haben. Die Leitung hat Sabine Paganetti.

Aufführung im Gottesdienst, **4. Juli, 18:00 Uhr**
Ev. Gemeindehaus Feldkirchen
Pfr. Martin Lenz Taurat, Liturgie

VORSCHAU

KONFIRMATION

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.

Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder.

Vielen Dank!

***Du bist mein geliebtes Kind,
für Dich öffnet sich der Himmel.
Du bist mein geliebtes Kind,
stehe fest auf dieser Erde.
Alles was Du brauchst im Leben,
habe ich Dir schon gegeben.***

Aus dem Singspiel „Johannes“
Hans Wülfing, 2003



TAUFEN

BESTATTUNGEN

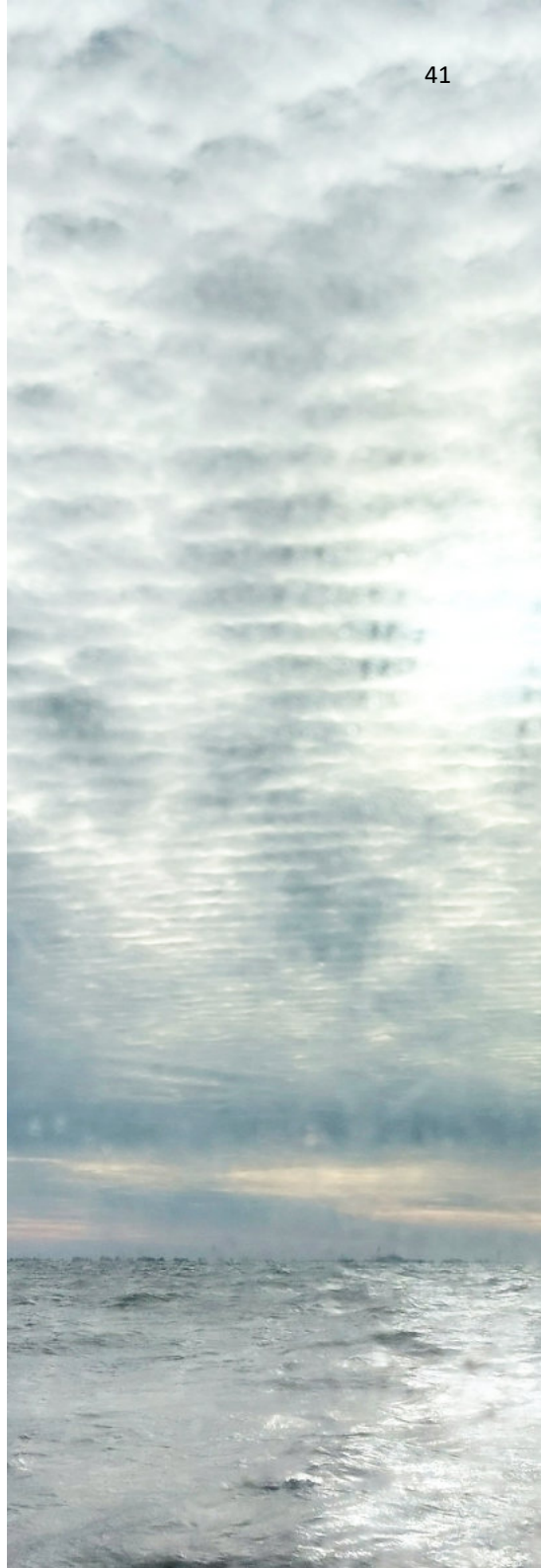
Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten.

Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder.

Vielen Dank!

***Denn deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.***

Psalm 57,11



Wir sind für Sie da!

GEMEINDEBÜRO

Vanessa Herzog

Rebecca Schur

Feldkircher Straße 89

56567 Neuwied

Öffnungszeiten:

Mo, Mi u. Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Do 16:00 – 18:00 Uhr

02631 71171

feldkirchen-altwied@ekir.de

www.feldkirchen-altwied.de



Homepage



Facebook

SEELSORGE

Martin Lenz Taurat, Pfarrer

0179 7268412

martin.lenz_taurat@ekir.de

PRESBYTERIUM (VORSTAND)

Martin Lenz Taurat, Vorsitz

0179 7268412

Gerrit Ostermeier, stellv. Vorsitz

02631 73904

Elvira Ewald, Bau

02631 958508

Elke Niebergall, Personal

02631 74123

Angelika Werner, Finanzen

02634 3944

Wolfgang Hoff, Diakonie

02631 74100

HAUSMEISTER/KÜSTER*IN

Manfred Bäcker, Feldkirchen

0151 54845918

Edgar Edel, Feldkirchen

02631 73654

Christina Schaubbruch, Altwied

0176 64460515

EV. KINDERTAGESSTÄTTEN

Marina Markelova, Feldkirchen

02631 71414

EvKitaFeldkirchen@ekir.de

Annika Wolff, Melsbach

02634 1500

ev.kita-melsbach@ekir.de

KIRCHENMUSIK

Sabine Paganetti, Kantorin

02631 355031

0176 73968203

sabine.paganetti@ekir.de

Gemeindehaus Feldkirchen

- Community Mo 10:30 Uhr
- Offenes Singen 14-tägig
- Stimmbildung Mo 16:30 Uhr, n. v.
- FlötenEnsemble Mo 19:00 Uhr
- vokal im tal Di n. v.
- BabyPsalm-Singen Do 10:00 Uhr
- StegReifChor Do 19:00 Uhr
- KinderKantorei Fr 18:00 Uhr
- 1. – 4. Schuljahr
- JugendKantorei Fr 18:30 Uhr
- 5. – 9. Schuljahr
- Kantorei Fr 19:30 Uhr
- SeniorenKantorei Sa 15:00 Uhr
- Auftakt, Ü70 4. Sa im Monat

FÖRDERVEREINE

Bert Anheuser, FV Feldkirche

b.anheuser@gmail.com

Matthias Thelen, FV Kirchenmusik

matthias.thelen@ekir.de

KIRCHE MIT KINDERN

Jutta Binder, Krabbelgottesdienst
02631 73273

Marc Backes, Kindergottesdienst
0177 4822239

Heliane Bollenbacher, Kinderbibeltag
02634 3587

FRAUEN DER GEMEINDE

Karin Anhäuser, Frauenstunde
02631 75782

Do, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Dorith Kiele, Spinnstube
02631 76996

Mi, 14-tägig, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Seelbach, Ev. Frauen
02631 55735

Do, 1. im Monat, 14:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Rita Buß-Altman, Frauentreff
02631 4006175

Mi, 1. im Monat, 9:30 Uhr
Pfarrhaus Altwied

PFADFINDER

Alina Walldorf, „Franz v. Sickingen“
0157 81281927

fvs@vcp-gno.de

www.vcp-feldkirchen.de

DIES UND DAS

(nach Wochentagen sortiert)

Sabine Paganetti, Lektorenkreis
02631 355031

Mo, 1. im Monat, 18:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Monika Engel, Treff „Pfarrstübchen“
02631 57509

Mo, 2. im Monat, 15:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Kommt, macht mit!

Vanessa Herzog, Eltern-Kind-Kurse
0176 32063627

Mo, jeweils 15:00 und 16:15 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Vijayantha Herath, Krabbelgruppe
0176 20307213

Mo, Di u. Mi, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Ingrid Wagler-Wolff, Tanzkreis
02631 76144

Di, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen

Bettina Lanz, Malkreis
02631 55749

Di, zwei Kurse/Jahr, 19:00 Uhr
Pfarrhaus Altwied

Elke Börder, Lesetreff
02634 968013

Di, viermal/Jahr, 19:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied

Martin Lenz Taurat, „Die Mitte“
Mi, monatl., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen
Elke Börder, „Abendstille“

02634 968013
Mi, viermal/Jahr, 19:00 Uhr
Ev. Kirche Altwied

Natascha Bungarten, Krabbelgruppe
0176 46089206

Fr, 9:30 Uhr
Gemeindehaus Feldkirchen



Samstag, 21. März
14:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Feldkirchen

Komm, tanz mit!

Der Tanzkreis lädt zum Tanz im Frühling ein!

ES GIBT GELEGENHEIT, ...

- ☉ Kreis-, Block- und Paartänze aus Israel und Palästina kennenzulernen.
- ☉ gemeinsam leichte Mitmach Tänze zu erleben und zu genießen.
- ☉ an Workshops für Anfänger oder Fortgeschrittene teilzunehmen.
- ☉ bei Livemusik zu tanzen.
- ☉ bei kleinen Köstlichkeiten nette Gespräche zu führen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Informationen bei Ingrid Wagler-Wolff, s. Kontakte.